

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

52. Jahrgang

Nr. 1

Januar 1990



Sepp Greger (Mitte) mit Dieter Schmid und Kurt Hild (rechts) vor dem 24-Std.-Rennen von Daytona 1973

ACHTUNG WICHTIGER TERMIN

Redaktionsschluß für
ACM - ECHO Nr. 03 - März
1990 ist der 7. März 1990

Zum Geburtstag kann ich ganz herzlich gratulieren :

Am 04.02. Josef GREGER, Verdistr. 134 in München 60 zum
75igsten

und am 06.02. Hermann Sulzenbacher im Waldweg 9 in
8221 Arlaching zum 70igsten.

Noch möglichste viele Jahre Glück und Gesundheit vom ACM.

ERINNERUNG

Das Neue Jahr hat begonnen, der Clubbeitrag ist wieder fällig. Wer sich noch nicht dem Bankeinzugsverfahren angeschlossen hat, kann dies immer noch nachholen, das Formular dazu liegt diesem Heft bei. Und wer nach wie vor überweisen will, sollte es baldmöglichst tun.

Der reibungslose Ablauf des Clubs ist leider auch vom Geld abhängig : F.B.

Das ACM-ECHO im Jahr 1989

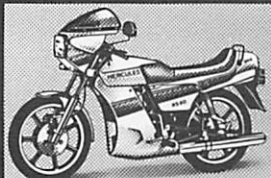
Da sich gerade im vergangenen Jahr viel in der Redaktion geändert hat, ist es vielleicht einmal interessant, ein paar Zahlen und Fakten über die Entstehung unserer Clubzeitschrift zu erfahren :

- ◆ Es waren 225 Seiten Text zu lesen.
- ◆ Dazu schrieb ich etwa 415.000 Buchstaben bzw. Ziffern, von denen etwa 370.000 abgedruckt wurden (der Rest fiel meiner Kritik zum Opfer).
- ◆ Für Probeausdrucke und Originale verbrauchte ich etwa 3000 Blatt Papier.
- ◆ Das Ganze war mit 48 Bildern bzw. Zeichnungen "garniert".
- ◆ Die Setzerin wurde eingespart, dafür ein Computer angeschafft.
- ◆ Finanziert wurde das ECHO durch insgesamt 310 Inserate.
- ◆ Ich saß etwa 400 Stunden im "ECHO-Büro", verbrauchte etwa 15 Schreibstifte, 200 Büroklammern, 10 Farbbänder, 800 Zigaretten sowie 20 Träger Bier. (Dies, wie auch die folgende Kosten natürlich aus eigener Kasse !)
- ◆ Las etwa 300 Zeitschriften bzw. Zeitungen, um Themen für Sie zu sammeln.
- ◆ Führte etwa 150 Telefonate
- ◆ Gab für Porto etwa 150,—DM aus.
- ◆ Fuhr etwa 600 Kilometer
- ◆ Hoffte 12 Monate lang, Sie mit diesem Aufwand zufriedenstellen zu können.

Seit der Dezember-Ausgabe werden die Litho's von einer anderen Firma erstellt. Durch eine neuere Technik bei der Aufnahme der Bilder (Scannern statt Fotografieren) sind die Fotos qualitativ wesentlich besser, was Ihnen sicher aufgefallen ist. Um weitere Verbesserungen werde ich mich selbstverständlich immer bemühen, um das Vertrauen zu rechtfertigen, das Sie durch meine Wahl in mich gesetzt haben.

Ihr F.B.

Ultra RS 80- Aktion und Attraktion



6,3kW/8,5PS, wassergek. 80 ccm-
SACHS-Motor, 5-Gang-Schritt-
schaltwerk, hydr. gedämpfte Tele-
skopgab. vorne, gelochte Doppel-
scheibenbr., Vollverkl., Drehzahlm.

HERCULES[®]



ANTON GERSTL

Inhaber: Ferdinand Littich jun.

Trappentreustr. 10 (Nähe Donnersberger Brücke)
8000 München 2, Tel. 089/50 62 85

Werksvertretungen:

KREIDLER · PUCH · KTM · HERCULES

MOTOBECANE

Große Auswahl an Sport- und Rennrädern,
Reparatur und Kundendienst.



KORON PARFÜMERIE

direkt am Dom

Wintern. Kosmetik

Wüber 350 Düfte

WGeschenkboutique

WBademoden

WKosmetikkabinen

WSchminkkurse

2 Minuten von S-Bahnhof Marienplatz. Tel. 089 / 22 27 64

Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.

Leihwagen werden gestellt

Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

Unfall- instandsetzung Lackierungen Kfz.-Reparaturen und Kundendienst

Karosserie



Fachbetrieb

Hirschbergstraße 21-23
8000 München 19, Tel. 16 13 72

Buchbinderei Papierverarbeitung

CALENDERHERSTELLUNG
BROSCHÜREN, KLEBBINDUNG
KATALOGE
PLASTIKSPIRALEN
PLASTIKBINDERÜCKEN
PROSPEKTE
STANZPLAKATE
AUFSTELLPLAKATE
DISPLAYS



Vogel GmbH

SEIT ÜBER 20 JAHREN
ZUVERLÄSSIGER PARTNER
DER DRUCKINDUSTRIE

BIBINGERSTRASSE 20 · 8013 HAAR
TELEFON 46 30 54/55



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn

Hahilingastr. 5
8024 Oberhaching

Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

☎ (089)

6131658



Sepp Greger und Hans Stuck sen. beim 12-Std. Rennen Hockenheim 1960



Sepp Greger am Rossfeld 1970

HAUSVERWALTUNG



JULIANE HUMMELT
KESTERMANNSTRASSE 2
8022 GRÜN WALD

TEL.: 089/6 49 25 43
FAX.: 089/64 90 51
TLX.: 5 216 989

AUTO
MÜNCH
IN MÜNCHEN
VAG



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH

Tübinger Straße 11
8000 München 21
Telefon 089 / 57 30 06

» Wir führen das
rennerprobte Wintershall-Öl«



Wir machen Ihr Auto schöner
– in Form und Farbe –
Unfall-Instandsetzung
Ramenrichtsystem für alle Typen
Dinol Hohlräumversiegelung, Unterbodenschutz

XAVER FRANK

8022 Grünwald, Emil-Geis-Str. 3, Tel. 6 412137



Josef **zimmermann & sohn** GmbH
gegr. 1911

Bauspenglerei - Dachdeckerei

Dachinstandsetzungen - Dachanstriche

Nachf. A.u.E. Schreck

Erzgiebereistraße 1
8000 München 2
☎ (089) 129 65 20-21

Ein ewig Junger wird 75 - Sepp GREGER

Wenn man, wie ich, bereits dem "Mittelalter" angehört und sich trotzdem fast nicht mehr an die ersten motorsportlichen Schritte eines Josef Greger erinnern kann, dann kann man daran ermessen, wie lange bereits die Karriere unseres Clubfreundes andauert.

1949, also bereits vor mehr als 40 Jahren, bestritt der Sepp, wie ihn alle Freunde nennen, erste Zuverlässigkeitsfahrten auf einem VW Käfer.

Den Namen "Der Bergkönig" verdiente er sich erst viele Jahre später, als er bei Bergrennen ungefähr alles gewann, was es zu gewinnen gab: Dreimal Europa-, sechsmal Vize-Europa- und viermal Deutscher Meister, dies war alleine seine Ausbeute beim "Bergauffahren".

Ungezählte Bestzeiten, Klassen- und Gesamt-Siege stehen in den Siegerlisten fast aller Bergrennen in Europa. Aber man würde seiner Leistung nicht gerecht werden, würde man nur diese Erfolge erwähnen. Auch auf der Rundstrecke (ob Sprint oder Langstrecke), bei Rallyes (z.B. der "Monte") oder bei Eisrennen war unser Sepp überwiegend unter den Ersten zu finden. Im Lauf der Jahre summierten sich so zum ADAC-Sportabzeichen lockere 3918 Punkte. Ich wüßte keinen Rennfahrer, der dies je erreicht hat. Und ich weiß nicht, ob er es dabei bewenden läßt; denn beim letzten (oder war es beim vorletzten ?) Wallbergrennen war er noch am Start - und er fuhr eine (und nicht nur für sein Alter !) sehr schnelle Zeit. Und bei seiner Gesundheit, Fitness und seinem Können ist zu rechnen (und ihm gerne zu wünschen), daß er sich zwischendurch noch einige Male den knitterfreien Hut aufsetzt, um den Jungen zu zeigen, wo es langgeht.

Daß diese Erfolge zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen zur Folge hatten, versteht sich von selbst:

So erhielt Sepp Greger bereits 1969 den Großen ONS-Pokal, die höchste Auszeichnung im deutschen Motorsport.



J.C. Reisinger - Inh. Franz Reisinger
München's führendes Fachgeschäft
für Wachswaren, Qualitätszinn
und altbayerischer Hafnerkeramik.

Rudolf HOUZER GmbH

Südl. Münchener Str. 66
8022 Grünwald
Telefon 089/6492648

Neuwagen
Gebrauchtwagen
Günstige Finanzierung

Firmen- und Privatleasing
Leihwagen
Sämtliche Reparaturen, auch
Unfallinstandsetzung und Abwicklung
Allianz-Versicherungsagentur

SÜDGRIMA

MARMOR-
FLIESEN-
GROSSHANDEL

Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Goldschmiedemeister

KÖSSLER

Wasserburger Landstr. 247 8000 München 82 ☎ 4 30 56 28

DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren
Schmuck und... gute Ideen.

Ein Jahr später erhielt er aus der Hand des damaligen Bundespräsidenten Heinrich Lübke das Silberne Lorbeerblatt, die wertvollste Sportauszeichnung der Bundesrepublik Deutschland. Und Franz Josef Strauß überreichte ihm 1985 für seine Verdienste um das Automobil den Bayerischen Verdienstorden.

Bei allen sportlichen Leistungen und Erfolgen darf ich aber nicht den Geschäftsmann Greger vergessen.

Der KFZ-Meister hat sich neben dieser ja eigentlich fast ein Leben füllenden Tätigkeit auch als Unternehmer sehr erfolgreich hervorgetan. Zwei nicht unbedeutende VW- und Porsche-Vertretungen beweisen eine kundige Hand und viel Einsatz. Da dies aber den unermüdlichen Sepp offensichtlich immer noch nicht auslastete, organisierte er vor 18 Jahren eine Ausstellung über den Motorsport, die inzwischen als Greger-Racing-Show weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt ist. Auch die mit der Beschaffung verbundenen Auslandsreisen (wo ihm dann seine vielen Verbindungen und Freundschaften aus seiner aktiven Zeit noch sehr von Nutzen sind !) können die schier unerschöpfliche Kraft eines Sepp Greger nicht angreifen.

In weiser Voraussicht hat er auch seine Söhne bestens für sein Metier vorbereitet und bezieht sie in all seine Aktivitäten voll mit ein.

Ja, und was dann noch bleibt, ist der Mensch Sepp Greger. Der strahlt eine Gesundheit und Vitalität aus, um die man ihn nur beneiden kann. Er ist, soweit ich ihn kennengelernt habe, immer guter Laune, kameradschaftlich und hilfsbereit. Damit bleibt eigentlich ein uneingeschränkt positives Fazit ! Eine Legende im Motorsport, ein Vorbild für die Jugend und dabei ein bescheidener Kamerad.

Aber was wäre er ohne seine charmante und fleissige Frau Traudl, die nicht nur durch ihre viele Arbeit im Hintergrund entscheidenden Anteil an den Erfolgen der GRS hat, sondern ihm auch in jeder Hinsicht durch ihr Verständnis und ihre Mithilfe den Rücken frei hält für seine sportlichen und beruflichen Aktivitäten.

Der Motorrad- Zubehör-Profi

im Herzen München's freut sich auf Ihren Besuch!

seit 1923

südmotor

Schwanthalerstraße 5
8000 München 2
Telefon 0 89 / 55 56 40
Telefax 0 89 / 59 57 79
Telex 5 23 852 d

Großhandel · Import · Export · Inh. Hans Binder

In Bayern – ein Begriff für Sauberkeit

Die Münchner Heinzelmännchen



 **(089) 42 90 71**

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der
Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

Auch wenn ich dies nicht aus persönlicher Erfahrung weiß, so wage ich doch zu vermuten, daß sie bestimmt einen nicht unbeträchtlichen Anteil daran hat, daß Sepp Greger doch relativ unbelastet an seine vielfältigen Aufgaben herangehen kann.

Ich wünsche ihm von Herzen, daß er noch möglichst viele Jahre bei bester Gesundheit das tun kann, was ihm Spaß macht, vielleicht noch einige Erfolge in unserem Sport, mit der GRS immer ein volles Haus, und mit seiner Gattin Traudl noch recht viele glückliche Jahre.

Ich weiß, daß sich diesen Wünschen gerne der gesamte ACM anschließt (der dies dem Sepp sicher auch gerne an den Clubabenden bestätigen würde, wenn er nur öfter käme und vielleicht auch wieder einmal aus seinem umfassenden Wissen und von seinen Erlebnissen erzählen würde !) F.B.

ACM - Sport

Einen Rückblick auf die Saison 1989 der drei Motorrad-Aktiven Ilmberger, Ibscher und Stögmüller lieferte mir der Fahrer, Schrauber und Manager Hubert.

Am 7.Mai waren die Drei am Nürburgring. In der ersten Runde des ersten Trainings gab es bereits einen Totalausfall des ACM-Teams. Beim Julius führte ein gerissenes Pleuel zu einem kapitalen Motorschaden, Hubert konnte nur mit Glück einen Sturz vermeiden, als das Hinterrad durch einen geplatzten Kühlwasser-Schlauch "nasslief". Nach hektischer Reparatur an den zwei Maschinen konnten beide aber an den Start gehen und nach einem spannenden Rennen den 4.Platz (Julius) sowie den 19. (Hubert) belegen. Renè fiel bei den Superbikes nach Kurbelwellenbruch, auf Platz 12 liegend, aus.

DER NEUE BMW 318is.

MEHR AUTO. MEHR MOTOR. MEHR SPORT.



Jetzt bei uns. Testen Sie das 16-Ventil-Hochleistungs-Triebwerk und seine sportliche Leistung. Erleben Sie ein sicheres, harmonisches Gesamtkonzept. Entdecken Sie die Freude am Fahren neu. Mit dem BMW 318is. Bei uns.

Willkommen zur Probefahrt.

AUTO-HUSER GmbH

BMW-Vertragshändler

Fürstenrieder Straße 212-216 · 8000 München 70 · Tel. 7 14 50 24



Am 28.Mai trat der Julius auf dem Flugplatz Faßberg alleine an, fiel allerdings dann wieder mit Motorschaden aus (der Ventilteller war gebrochen). Nun waren einige Nachtschichten fällig, um die Maschine für das Rennen auf dem Hockenheimring am 3.Juni wieder fit zu kriegen. Julius konnte dort aus der 1.Reihe starten, fiel allerdings wieder mit demselben Defekt aus wie in Faßberg (er lag dabei auf dem 4.Platz !). Da auch der Hubert mit einem kaputten Pleuellager die Segel streichen mußte, sank die Stimmung unserer Truppe auf den Nullpunkt.

Aber sie gaben nicht auf. Nach vielen Stunden in der Werkstatt entdeckten sie den Schuldigen: Ein defekter Steuerketten-Spanner wurde als Ursache für die Ventilschäden diagnostiziert. Nachdem die Wurzel des Übels erneuert war, konnte man am 24. 6. erneut in Hockenheim voller Hoffnung an den Start gehen. Julius startete aus der ersten Reihe, und nur ein nachlassender Hinterreifen ließ ihn auf den 5.Platz zurückfallen.

Am 9. 7. trat der Julius auf dem Flugplatz Arzberg an, wo sich der Hubert wieder auf die Schrauberei konzentrierte.

Trotz aller Vorbeugemaßnahmen hatte Julius mit dem sich ständig beschlagenden Visier zu kämpfen und erreichte somit "nur" den 5.Platz.

Am 19.August war wieder Hockenheim an der Reihe. Mit einem neuen Hinterreifen und einem kurierten Motor konnte man wieder optimistisch sein. Dies bestätigte sich auch durch den ersten Startplatz nach dem Training. Aber bei der großen Hitze am Renntag hielt auch dieser Reifen nur die halbe Distanz, und der Julius fiel vom 2. bis auf den 7.Platz zurück. Das nächste Rennen am 27. 8. in Straubing konnte als "Heimrennen" mit viel Hoffnung angegangen werden. Das 1.Training :

Wegen des unsicheren Wetters hatten sowohl Julius wie auch Hubert auf Regenreifen gesetzt. Da kurz vorher die Strecke aber trocken wurde, wechselte Julius in höchster Eile noch auf Slicks.

Hubert mußte aufgrund seiner Wahl auf dem 23. Platz das Training abbrechen, während Julius die schnellste Zeit fuhr. Im zweiten (trockenen) Training belegte Julius den ersten Platz, während Hubert sich nicht verbessern konnte, da er kurz vorher seine rechte Hand in einer Autotür hatte, die der Julius schwungvoll zuwarf. Am Abend fand dann ein Grillfest statt, an dem von den 24 Fahrern der 500 VT-Klasse 18 anwesend waren, um nicht durch "Bierdoping" der Konkurrenz ihre Chancen einzubüßen. Aber nun zum Rennen :

Julius konnte sich nach hartem Zweikampf auf den zweiten Platz vorkämpfen, da wurde wegen Regens abgebrochen. Im Moment war er zwar sehr verärgert, da er sicher war, daß er den Führenden in den letzten Runden noch hätte überholen können, letztendlich war er aber doch (mit Recht!) zufrieden. Hubert Ibscher hingegen war mehr mit seiner lädierten rechten Hand als mit seinen Gegnern beschäftigt und war mit dem 21. Platz froh über den Renn-Abbruch.

Am 3. Sept. stand das Flugplatz-Rennen Mosbach-Lohrbach auf dem Programm. Julius Ilmberger lag hinter dem Lokalmatador Schwing auf dem 2. Platz. Er konnte ihn aber überholen und einen sicheren Vorsprung herausfahren (Sie lasen hierüber bereits im ECHO), da stürzte Schwing. Julius überrundete das gesamte Feld bis zum dritten Platz und fuhr seinen ersten Saison-Sieg heraus !

Am 10. Sept. ging Julius auf der Berliner Avus vom 1. Platz ins Rennen und holte sich einen souveränen Start- und Ziel-Sieg. Hubert begann auf dem 21. Startplatz, verbesserte sich am Ende auf den 15. Platz und holte sich somit seine ersten Meisterschafts-Punkte.

Am 20. 9. in Most ging im ersten Training wieder einmal der Motor entzwei, dadurch verpasste unser Freund Julius das 2. Training, startete aber immerhin vom 4. Platz und war am Ende des Rennens vor 60.000 Zuschauern Zweiter ! Der Motor konnte zwar bis zum nächsten Rennen am 30. 9. auf der Dahlemer Binz wieder repariert werden, es reichte aber nur zum 10. Platz, und damit waren die Meisterschaftsträume vorbei.

Am 8. Oktober ging's zum letzten Lauf nach Assen. Durch einen zu kleinen Tank gab es Benzinprobleme (ich berichtete auch hierüber bereits), der Motor begann zu stottern, und aus dem ersten Platz wurde ein zweiter. Letzendlich war damit der dritte Platz in der Meisterschaft gesichert, und der Julius hat unsere ehrliche Gratulation verdient. Beim Hubert lief es, wie Sie lesen konnten, nicht sehr gut, dafür hat er sich in den letzten Rennen ganz in den Dienst vom Julius gestellt und auf diese Art seinem Freund und dem Club einen großen Dienst erwiesen. Auch der Renè hatte nicht gerade das Glück gepachtet. Aber für dieses Jahr hat er sich viel vorgenommen, und wir wünschen ihm dazu viel Erfolg. Hubert und Julius starten 1990 in der "BoT", der Bottle of Twin auf Ducati 888 (siehe Foto).

F.B. nach Vorlage von Hubert Ibscher.

Von Renè Stögmüller gibt es noch zu berichten, daß er zwischen Weihnachten und Neujahr in Calafat in Spanien am ersten Training für die A- und B-Lizenz teilgenommen hat.

Wegen des während des Rennens ausgefallenen Drehzahlmessers mußte er etwas vorsichtiger zu Werke gehen, um seinen Motor nicht zu überdrehen. Trotzdem belegte er noch den 9. Platz. Bei der Siegerehrung bekam er das Angebot, beim 4-Stunden-Rennen mitzufahren. Auf einer fast serienmäßigen Maschine hielt er sich hervorragend und holte sich mit dem Team unter 50 Mannschaften den 3. Platz !
Dazu herzlichen Glückwunsch.

Für die neue Saison wünschen wir an dieser Stelle natürlich allen Aktiven, sei es auf dem Motorrad oder im Auto einen unfallfreien und erfolgreichen Verlauf.

Wenn ich rechtzeitig über die anstehenden Termine erfahre, werde ich Sie selbstverständlich gerne informieren. Es ist für unsere Fahrer bestimmt eine Freude und moralische Unterstützung, möglichst viele Clubfreunde an der Rennstrecke zu wissen. Und für uns als Motorsportclub gibt es nichts Schöneres, als von erfolgreichen Einsätzen zu lesen.

F.B.



René Stögmüller in Aktion



Die neuen „Waffen“ von Julius Ilmberger und Hubert Ibscher



Julius Ilmberger, wie er liebt und fährt

Widerspruch !

Mit meinem Artikel "Prost, Herr Senna" im ECHO 10/89 war Helmut Diehl überhaupt nicht einverstanden. Ich gebe ihm deshalb gerne Gelegenheit, die Vorgänge aus seiner Sicht darzustellen. Ich bin ihm darüber in keiner Weise böse, wie er meint, sondern eher erfreut, festzustellen, wie genau er unsere Zeitschrift liest und sich Gedanken darüber macht. Ich habe schon mehrmals betont, daß ich ehrlicher Kritik gegenüber aufgeschlossen bin. Und dazu stehe ich auch. Sie werden sich aus unseren beiden Berichten sicher Ihre eigene Meinung bilden.

Aber nun zu seinem Brief :

Lieber Ferdinand,

bezüglich Deines Artikels "Prost, Herr Senna" in Ausgabe 10/89 möchte ich diesen Leserbrief an Dich richten, da der Artikel nicht dem Niveau des Ferdinand Bauer und des ACM Echos entspricht.

Du "vergreifst" Dich dabei an einem erstklassigen Formel-I-Fahrer, verpaßt diesem eine Schelte in der Klasse eines uninformierten Boulevard-Reporters, ohne Deine Aussagen mit fachlichen Argumenten und Logik zu stützen.

Da wirfst Du die Begriffe Intelligenz und Rücksicht in einen Topf, die hier keinen Zusammenhang haben. Man sollte eine Person nur dann in Punkto Intelligenz beurteilen, wenn man diese auch kennt, und nicht nur Halbwahrheiten von Klatschreportern aufgeschnappt hat oder die blöden Aussagen eines Fahrerkollegen bewertet, den der Neid schon vor dem Start einbremst (Piquet).

Rücksichtslosigkeit kann man Senna auch nicht vorwerfen, da er bekanntlich keine negativen Aussagen über Fahrerkollegen verbreitet, und auf der Piste sich nicht anders verhält wie alle anderen auch. Wie Du selbst weißt, wird im Motorsport hart gefahren, und das nicht nur bei den

Profis, sondern schon in den Nachwuchsklassen wie Formel Ford.

Es ist schon eigenwillig, wie Leute einen Fahrer wie Ayrton Senna verurteilen, nur weil er schneller ist als der Lieblingspilot, und darauf lauern, ihm Fehler anzulasten, die unter Umständen der Lieblingspilot ausgelöst hat.

Betrachten wir einmal den Verlauf der Formel-I-Rennen 1989 und die drei in aller Munde befindlichen Unfälle der Spitzengruppe; denn die vielen Crash im Mittelfeld und bei den Hinterbänklern können wir uns sparen, weil sie ja keiner sieht - nicht im TV und auch nicht die Obrigkeit der FISA. Die FISA deswegen nicht, weil diese den armen Schluckern sowieso kein Geld abnehmen kann und daher keine Strafen ausspricht. Aus der Sicht der Formel-I-Freunde war die Saison 89 sicher eine aufregende und spannende Vorstellung, da ausgeglichen und mit Überraschungen gespickt.

Die erste Überraschung stand schon in der ersten Kurve von Rio ins Haus - der erste Crash. Berger, Senna und Patrese waren die Kampfahne. Wen trifft die Schuld ?

Als der Österreicher den fünften Gang einlegt, ist der Crash perfekt. Senna, Berger und Patrese wollen gemeinsam durch ein Nadelöhr, wo nur zwei Platz haben. Die Sturheit hat Berger und Senna womöglich die ersten Punkte gekostet. Dabei könnte man doch auch sagen: "Hätte Senna zurückgesteckt, ein Top-Platz wäre dennoch möglich gewesen." Oder: "Berger hätte leicht Vernunft walten lassen können, da bei Ferrari an eine Zielankunft der roten Boliden niemand geglaubt hat, da diese bei den Testfahrten niemals 10 Runden gehalten haben, ehe das Getriebe seinen Dienst einstellte. Nur auf Drängen von John Barnard wurden die Ferrari überhaupt rennmäßig betankt, was auch glatt die zweite Überraschung brachte, den Mansell-Sieg.

Aber wer kann Senna die alleinige Schuld an diesem Unfall zuschreiben ?

Diese und die folgenden Unfälle entstehen nach meiner Meinung durch das harte Business Formel I mit Druck von Firmen, Sponsoren und Presse,- denn nur der Sieger zählt!

Bis zum zweiten Unfall der Spitzengruppe vergehen elf Grand Prix, bei denen Ayrton Senna der erfolgreichste und zugleich am meisten vom Pech verfolgte Fahrer ist. Senna gewinnt 5 Große Preise, wird einmal Zweiter, fährt 8 Pole Positions heraus, führt bei den übrigen GP, bis technische Defekte ihn aus dem Rennen werfen. Sein Hauptkonkurrent Alain Prost erbt dadurch vier GP-Erfolge und erzielt zweimal die schnellste Runde im Training.

Alain Prost beschwert sich in der Öffentlichkeit über eine technische Benachteiligung durch Honda und McLaren und hat auf dieser Schiene eigentlich keine Probleme. Vermutlich möchte er seine fahrerische Unterlegenheit dadurch übertünchen. Trotz der genannten technischen Probleme bleibt Senna gegenüber Honda und McLaren fair.

In Portugal fährt Senna wieder Pole Position (Nr.10), und der GP von Portugal wird in vielerlei Beziehungen zum ersten Aufschrei der Saison.

Senna, Berger und Mansell wechseln sich zu Beginn des Rennens auf den vorderen Plätzen ab, bis nach den ersten Boxenstops die Reihung Berger, Senna, Mansell gilt.

Für Millionen sichtbar fährt Mansell zu schnell zu seiner Box und verhaut ohne Einfluß anderer den Stop. Erst fährt er zu weit, dann im Rückwärtsgang an die Ferrari-Box. Dies bedeutet den Ausschluß vom Rennen, und eigentlich sollten die Streckenposten-Ausfahrt Boxenanlage- Mansell nicht mehr auf die Strecke lassen.

Mit Wut im Bauch über den verpatzten Boxenstop jagt der Ferrari-Mann hinter Senna her. Mansell ignoriert in den folgenden drei Runden die schwarze Flagge und behauptet später, wie auch Senna, er hätte diese nicht gesehen. Auch Ferrari unternimmt keine Anstrengungen, den disqualifizierten Nigel Mansell zu informieren.

SAMMEL-ANZEIGEN

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 788116

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 7141049

SEBASTIAN NACHTMANN, Motorräder · Ersatzteile · Zubehör
BMW · KTM · MOTO - GUZZI
Hans-Mielich-Platz, 8000 München 90, Telefon 089/65 20 93

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 602669

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 761321

Max Jung, Bau- und Fahrzeugschmiede
« Individuelle Metallgestaltung »
Truderinger Straße 289, 8000 München 80, Telefon 421337

HERBERT PAUL, BMW-Autoreparatur und Unfallinstandsetzung
Ersatzteile, Verkauf
Hohenzollernstraße 65, 8000 München 40, Telefon 2719201

In der dritten Runde nach seinem Boxenstopp schießt er Senna ab, wobei man auch Senna gewisse Vorwürfe nicht ersparen kann, denn er zieht vor Mansell hart in die Kurve. Man kann Senna sicher kein Fehlverhalten dahingehend zur Last legen, daß er sich mit einem Disqualifizierten anlegt, denn nach Aussage Sennas hat dieser, wie schon geschrieben, die schwarze Flagge auch nicht gesehen, und woher soll er sonst wissen, ob Mansell wirklich disqualifiziert ist oder nicht, denn solange einer gegen den anderen kämpft, und das Rennen nicht abgewunken ist, steht der Sieger noch nicht fest.

Das folgende Rennen in Spanien, bei dem Nigel Mansell nicht starten darf - Strafe von der FISA wegen Estoril - gewinnt Senna mit Pole Positions Nr. 11. Um es vorab zu sagen, auch die letzten beiden Trainingssitzungen gewinnt Senna. Und nun folgt der Crash Nr. 3.

Die Weltmeisterschaft ist äußerst knapp, und Senna kann den an der Tabellspitze liegenden Alain Prost nur dann verdrängen, wenn er alle Rennen gewinnt. In Suzuka hat Alain den besseren Start, und die beiden McLaren haben das ganze Rennen hindurch eine Doppelführung.

Wie nach dem Rennen bekannt wird, und während des Rennens zu beobachten ist, lassen die Reifen von Ayrton Senna nach, er hat keinen Grip aus den Kurven und kann Prost's Tempo auf den Geraden kaum halten. Nun sucht Senna nach einer Möglichkeit, Prost den Sieg dennoch streitig zu machen. Seine einzige Möglichkeit bleibt die Schikane. Prost fährt keine Kampflinie, wie die Fahrer dies so schön nennen, sondern fährt die Schikane von außen an. Senna versucht, Prost an dieser langsamen Stelle innen auszubremsten, und fährt hart an die innere Linie, und nach wenigen Sekunden entsteht der Unfall der Saison.

Wer hat Schuld ? Prost gibt sofort auf, gibt Senna die Schuld und rennt zu seinem Landsmann FISA- und FIA-Boss Balaestre. Nach dem bekannten Ausgang des Rennens wird Senna von der FISA mit allen möglichen und unmöglichen Beschuldigungen belastet.

KOENIG
SPECIALS

PORSCHE 928 SPORT!



430 PS · 305 Km/h

KOENIG Sport-Version des Porsche 928 S4

- Kompressormotor 430 PS
- Supersportliches KOENIG-Karosseriedesign
- KOENIG 17"-Felgen
- KOENIG Sportfahrwerk
- KOENIG Hochleistungs-Auspuffanlagen
- KOENIG Accessoires-Shop



NEU! "Dream Cars" -
Die größte Ferrari-
Show der Welt
VHS-Video, 20min.
DM 45,- NN/Vorkasse

Video "Die größte
Tuning-Show der Welt."
VHS, 30min.
DM 55,- NN/Vorkasse

NEU! "SUPERCARS" -
Der Gesamtkatalog
mit allen KOENIG
Fahrzeugen, 80 Seiten,
mit Riesenposter,
DM 20,- NN/Vorkasse

Fordern Sie unser
kostenloses Info-
Material an.
Code: ACM

Koenig Specials GmbH – car tuning

Flössergasse 7, D-8000 München 70, West Germany
Tel.: 089-72 49 70 – Telex 5 28145 koevm – Telefax 7 23 88 13

KOENIG
KS
SPECIALS

Hier werden Dinge aufgerollt, welche bei einer demokratischen Gerichtsbarkeit nicht möglich sind. Der Streit ist riesengroß.

Betrachtet man hingegen verschiedene Video-Aufnahmen, so kann man deutlich erkennen, daß Prost zu früh in die Kurve bzw. in den Wagen von Senna gelenkt hat. Wer hat den größeren Nutzen von einem frühen Ende des Rennens ? Prost. Und daß das Überholen an dieser Stelle und auf diese Weise möglich ist, beweist das Überholen von Senna bei Sandro Nannini, die dabei nicht kollidiert sind. Auf die Frage eines Reporters an Nannini, wie er die Sache sieht, sagt er lächelnd :

"Bei mir geht es nicht um die Weltmeisterschaft."

Da gibt es nun "Experten", die behaupten, Senna wäre über die gestrichelte Linie der Boxeneinfahrt gefahren, was nicht erlaubt wäre. Ich habe in keiner Fachzeitschrift diese Anschuldigung gelesen, und wer nicht weiß, wie in dieser Anfahrt zur Schikane überholt wird, der sollte sich einmal ein Video vom Motorrad-GP in Suzuka anschauen und das Duell zwischen Wayne Rainey und Kevin Schwantz anschauen, dann kann man sehen, was alles möglich ist.

Ich kann mir nicht helfen, aber für mich sieht die Sache so aus: Der Franzose Alain Prost lief nach dem Suzuka-Vorfall gleich zu Balaestre und klagte ihm sein Leid. Dieser, ebenfalls Franzose sagte, das mache ich schon, und ließ das Gewitter auf Senna nieder, es wäre ja nicht die erste Entscheidung in dieser Richtung. Dabei bleibt zu sagen, daß mit diesen Methoden die Formel I zur französischen Meisterschaft degradiert wird.

Es soll ja Leute geben, die das Ausnahmetalent Senna gar nicht so gerne in der Formel I sehen, denn immer der gleiche Gewinner verdirbt die Spannung und damit das Geschäft. Wie sagte Bernie Ecclestone so schön :

Ich habe ja nichts dagegen, daß Senna immer gewinnt, aber bitte erst in der letzten Runde.

UNS IST ES EGAL

OB IHR FIRMENSITZ IN SCHWEDEN ODER
ANDERSWO IST, WIR LIEFERN INTERNATIONAL:

MEHRFARBENDRUCK-
STAHLSTICHDRUCK-
PRÄGEDRUCK-
SIEBDRUCK-
ERZEUGNISSE

SELBSTKLEBPRODUKTE
KALENDER
SCHREIBTISCHUNTERLAGEN
PRÄSENTATIONSMAPPEN
PAPIERWAREN
BRIEFHÜLLEN
VERSANDTASCHEN

TELEFAX-ROLLEN
KOPIERPAPIER

Die freundlichen Drucker

Karl & Peter Haberl
Druckerei und
Papierverarbeitung
D-8000 München 40
Belgradstraße 32
Tel. 0 89/3 00 93 92
Fax 0 89/3 07 13 73

Musicalfahrten nach Wien

2-Tagesfahrten im Mittelkl. Hotel DU/WC mit ÜF
1 Musickarte der 1 Kategorie.
Abfahrt Samstag 7.00 Uhr Elistenstr.
Rückkehr Sonntag ca. 21.00 Uhr

5. - 6. Mai Cats
9. - 10. Juni Cats
7. - 8. Juli Phantom of the Opera
29. - 30. Sept. Phantom of the Opera

Information und Buchung bei:
MA-Reisen Pelkovenstr. 48 8000 München 50 Te. 149 66 09

Bei der ganzen Angelegenheit fällt auf, daß die Fachpresse und Leute aus der Formel-I-Szene das Thema Senna neutral beurteilen und den Brasilianer nie beschuldigen, aber die Fans immer nur stur ihrem Favoriten die Stange halten, ganz egal, was auch geschehen ist.

Ganz egal, wie die Angelegenheit nun vom Tisch gefegt wird, Herr Balaestre hat wieder einmal bewiesen, daß er für das Amt FIA- und FISA-Präsident nicht geeignet ist. Typisch in diesem Zusammenhang ist nur, daß außer Senna keiner hingeht und den Herren auf den Boden der Tatsachen bringt. Alle sind gegen Balaestre, aber keiner traut es sich, ihn in die Wüste zu schicken, wer sollte auch, sieht man sich die hohen Herren der FIA einmal an.

PROST MAHLZEIT !! H.D.

Dem letzten Absatz stimme ich ohne Widerspruch zu ! F.B.

WASSER - SPORT

Obwohl dieser ja ebenfalls unter Motorsport fällt, hatte ich bis heute noch keine Gelegenheit, darüber zu berichten (vielmehr fehlt mir das Wissen dazu !). Aber dank Alfred Schreck kann sich das ganz plötzlich ändern. Der liess mir nämlich ein paar Ausgaben der Fachzeitschrift "Stander". Und ich wurde gleich fündig und kann mein neu erworbenes Wissen an Sie weitergeben. So las ich unter der Überschrift "62 Stunden und acht Minuten - Centry Eagle mit Rekordzeit":

Ein 58-jähriger Amerikaner namens Thomas H.Gentry aus Honolulu hat es sich zum Ziel gesetzt, den Atlantik in einer neuen Rekordzeit zu überqueren. 32 Jahre lang hatte sein Land das Blaue Band getragen, bis es von dem Engländer Richard Branson mit der Zeit von 80 Stunden und 31 Minuten auf die Insel geholt wurde. Gentry beschaffte sich die "Gentry Eagle", ein wahrlich internationales Boot mit außergewöhnlicher Technik.

Englischer Rumpf (Vosper Thornycroft), deutsche Maschinen (MTU), schwedische Wasserdüse (KaMeWa), amerikanische Turbine (Lycoming), amerikanischer Antrieb (Arneson) und Schweizer Oberflächen-Propeller (Rolla SP Propeller). Zwei verschiedene Antriebssysteme wurden kombiniert. Wasserdüsen werden angetrieben von Dieselmotoren an der Aussenseite, während unten im Schwerpunkt eine Turbine einen Oberflächenpropeller antreibt. Mit den zwei Maschinen zu je 3480 PS war das Boot noch nicht schnell genug, deshalb wurde als "kleine Hilfe" noch die 4500 PS leistende Lycoming-Turbine eingebaut, die durch den Arneson-Antrieb mit dem Rolla-Propeller verbunden ist. Somit war eine Geschwindigkeit von 70 Knoten zu erreichen (mit vollen Tanks = 45 Tonnen Diesel immerhin noch 59 Knoten). Gentry Eagle hat Ambrose Light (New York) am 24. Juli 1989 um 8.49 Uhr verlassen und ist am 27. Juli um 3.56 Uhr am Leuchtturm von Bishop Rock Lighthouse (Schilly Isle, GB) angekommen. 2995 Seemeilen in 62 Stunden und 8 Minuten ergeben eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 89,48 km/h, um in unserer Sprache zu bleiben. Damit gehörte der Rekord wieder Amerika.

Sind diese Zahlen nicht imposant? Hätten Sie Interesse, etwas ähnlich Schnelles zu sehen? Dann rufen Sie den Alfred möglichst umgehend an. Im Juni oder Juli findet nämlich ein Off-Shore-Rennen um den italienischen Stiefel statt, an dem Boote mit 1000 bis 2000 PS teilnehmen, die Geschwindigkeiten von gut 200 km/h erreichen. Der Alfred plant, den Start von Venedig aus vom Wasser aus zu beobachten. Dazu stellt er sein Boot zur Verfügung. Sollten sich mehr Interessenten melden, als Platz ist, müsste man ein zusätzliches Boot chartern, was der Alfred gerne organisiert. Wer sich einige schöne Tage am Mittelmeer machen will und dazu ein bestimmt interessantes motorsportliches Ereignis live erleben will, der sollte dies bald kundtun. Ich bin sicher, daß der Alfred als guter Mittelmeerkenner eine preisgünstige Möglichkeit zu diesem Kurzurlaub mit wassersportlichem Hintergrund findet.

Die Telefonnummer finden Sie bei genauem Lesen im ECHO.

F.B.

**...der
Augen
willen**
PINI
Brillen + Kontaktlinsen

PINI

FOTO VIDEO BRILLEN

**... und alles
für den
Fotofreund!**

am Stachus, Schützenstraße 1

Max-Weber-Platz 10 · Sendlinger-Tor-Platz 7 · St.-Bonifatius-Straße 16

Hochleistungs-Schmierstoffe



Optimol Ölwerke Industrie KG

Friedenstrasse 7 D-8000 München 80 ☎ 089/41830 Fax 089/4183200 Tx 523636 opti d

Karlheinz DIEFOLD....

schickte mir einen Bericht über seine letzte Saison, den er für die Zeitschrift "Mo" geschrieben hat. Er ist so umfangreich, daß ich ihn auf zwei Hefte aufteilen werde, damit Sie zweimal Freude haben. Dem Karlheinz herzlichen Dank für seine viele Arbeit.

RENNEN 1989

Als ich an Ostern bei einer Motorrad-Rallye in Hockenheim mitfuhr, traf ich zufällig Franz Schermer (den Herausgeber von "Mo", d.Red.). Nachdem wir ein paar Worte gewechselt hatten, und er mir dabei erzählte, daß er in diesem Jahr in der neugeschaffenen Deutschen Meisterschaft für Serienmotorräder ein Team mit drei Fahrern einsetzen werde, fragte er mich spontan, ob ich nicht Lust hätte, als Fahrer auf einer Honda RC 30 mitzumachen. Nachdem er mir sein Konzept kurz erklärt hatte, sagte ich ebenso spontan zu.

Franz Schermer stellte mir also sein Motorrad zur Verfügung. Da ich die Maschine natürlich vor dem ersten Rennen ausprobieren wollte, nahm ich sie im April gleich mit nach Zolder, wo ich zu der Zeit Reifentests für Metzeler durchführte.

Am Testtag passierte dann folgendes: Während ich meine Runden drehte, begann es zu nieseln, am Ende der Start- und Zielgeraden bremste ich eine Kurve an, das Vorderrad rutschte weg, und das schöne, teure Motorrad schlitterte 100 Meter über den Asphalt und blieb anschließend im Dreck neben der Strecke stecken. Mein Einstand im Team Schermer war also perfekt; noch kein Rennen gefahren, aber das Motorrad bereits verbeult. Franz nahm's mit Humor, nachdem der Schaden dann doch nicht so groß wie angenommen war.



**FLEISCH - WURST
GFLÜGEL - WILD
TIEFKÜHLKOST
GETRÄNKE**

Verkauf an Jedermann
Mo.- Mi. 8.00 - 14.00 / Do.- Fr. 8.00 - 17.00

DISTLER
FLEISCH - U. GETRÄNKEABHOLMARKT

Wernher - v. - Braun - Straße
8011 Putzbrunn, Telefon 089 / 46 105 - 343

ULRICH WAGNER
Metallbau · Tel. 7133 66

Haustüren
Geländer
Balkone
Trennwände
Vordächer
Gartentore
Zäune

UW
gegründet 1975

Anton Amberg

Malermeister



Sämtliche
Spezialanstriche,
Lackierungen und
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26
8000 München 82
Telefon 430 28 60



Die neue Kraft. Golf GTI 16V.

Das Neueste vom Golf-Sport: Golf GTI 16V. Ein Kraftpaket voller Energie.

16 Ventile. 4-Zylinder-Einspritzmotor. Zwei obenliegende Nockenwellen. Elektronische Kennfeldzündung. Echte Profi-Technik aus dem Motorsport. 102 kW (139 PS) oder das Angebot für den Umweltschutz: der 95 kW (129 PS)-Motor mit Abgasreinigung. Alles in Bestform. Für alle, die nicht nur Wert auf Individualität, Understatement und reichlich Fahrspaß legen, sondern auch Wirtschaftlichkeit zu schätzen wissen. Jetzt bei uns.

Ihr V.A.G Partner



**AUTOHAUS
FEICHT** **G M
B H**

Volkswagen + Audi-Händler
8013 Haar-München
Münchener Straße 39
Telefon 089/430 20 11-12

Am 29. April war es dann soweit, das 1. Rennen in Hockenheim fand statt. Da ich den größten Teil des Fahrerfeldes nicht kannte, war ich natürlich gespannt auf die ersten Trainingsergebnisse. Es war die sechstbeste Zeit. Allerdings war die Strecke teilweise nass, und somit besagte die Zeit noch nicht viel. Nach dem Training wurde ich übrigens erst einmal von den Sportkommissaren auf die Seite gewunken. Zu meiner Überraschung hatte ich gegen Artikel B, Ziffer 6 "Fahren mit Bremslicht" verstossen.

Im Klartexte: Immer wenn ich bremste, leuchtete hinten ein Licht auf, das durfte nicht sein! Nun fahre ich ja seit einigen Jahren in der Deutschen-Motorrad-Rallye-Meisterschaft, und hier wird man nicht zum Start zugelassen, wenn das Bremslicht nicht funktioniert. Jetzt mußte ich 50,—DM Strafe zahlen, weil es funktionierte — so ist es halt im Sportgesetz.

Im 2. Training war um mich herum viel Verkehr, d.h. für den kleinen Kurs in Hockenheim zuviele Motorräder. Ich konnte nicht frei fahren und lief immer wieder auf andere Fahrer auf. Nun ja, heraus kam ein 13. Startplatz, also ein Platz in der 3. Startreihe. Als beim Start zum Rennen die Ampel von Rot auf Grün sprang, kam der erste Tiefpunkt in dieser Saison. Ich wußte zwar, daß mein Motor bei 7000 U/min ein Leistungsloch hat, wollte aber exakt mit dieser Drehzahl losfahren. Das Ergebnis war niederschmetternd, der Motor brach beim Einkuppeln zusammen und war kurz vor dem Absterben, d.h. ich mußte die Kupplung nochmals ziehen und die Drehzahl erst wieder hochkitzeln, ehe ich ein zweites Mal einkuppeln konnte, und sich das Motorrad endlich in Bewegung setzte. Daß bei dieser Prozedur das gesamte Feld an mir vorbeifuhr, versteht sich von selbst.

Nun war meine Taktik klar, zu retten, was zu retten ist und zu versuchen, möglichst viele Fahrer zu überholen und Plätze gutzumachen. Selbst als es zu regnen anfang fuhr ich weiter, als ob es trocken wäre.
..weiter im nächsten ECHO....

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V., erscheint monatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 1,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. **Geschäftsstelle:** Senserstraße 5, 8000 München 70, Tel. 775101, ist jeden Mittwoch von **16.00–19.00 Uhr** besetzt. **Konten:** Postgiroamt München 31131–808 (BLZ 70010080), Bayerische Vereinsbank München 7041837 (BLZ 70020270). **Mitgliedsbeitrag:** DM 60,- pro Jahr. **Präsident:** Kurt Distler, Frundsbergstr. 56, 8021 Straßlach, Tel. 08170-616 **Redaktion und Anzeigenverwaltung:** Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 8000 München 70, Tel. 711866. **Anzeigenpreis** z.Z. DM 40,- pro 1/5 Seite DIN A5 zuzüglich Mehrwertsteuer. **Clubabend:** Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 8000 München 2, Tel. 526021. **Wichtiges:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



**Mercedes-Benz.
Gebrauchtwagen-
Metropole
Süd-Bayern**
Hier zeigt sich
unsere ganze Stärke.
Über 600 Gebrauchtwagen
aller Fabrikate
ständig im Angebot.

Mercedes-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung München · Arnulfstraße 61
Helmholtzstraße 10 · Tel. 089/1 20 62 93-297
Ingolstädter Straße 28 · Tel. 089/1 20 64 71
Otto-Hahn-Ring 20 · Tel. 089/63 80 94 20